

fließen herrliche Seen am Fuße der Alpen, z. B. den Lago maggiore [madshare], den Comer-See und den Garda-See. — Die Po-Ebene hat ein schönes und mildes Klima; denn die Alpen halten wie eine Schutzmauer die kalten Nordwinde von ihr fern. Sie ist überhaupt ein gesegnetes und daher auch dicht bevölkertes Land, das mit Recht „der größte Garten Europas“ genannt wird. Getreidebau, Seidenzucht und Weinbau stehen in hoher Blüte. Die Fruchtbarkeit der Tiefebene ist so groß, daß die Wiesen in guten Jahren fünf- bis sechsmal gemäht werden können. Auch die Acker werden gewöhnlich zweimal im Jahre bestellt, zuerst mit Weizen und dann noch mit Mais. An den Grenzen der Felder sind Ulmen und edle Kastanien gepflanzt, sowie zahlreiche Maulbeerbäume, die den Seidenraupen Nahrung bieten. An den Stämmen dieser Bäume zieht man Weinreben empor und läßt sie von Wipfel zu Wipfel ranzen. In den tiefliegenden Gegenden am Po wird auch Reis gebaut. Aus dem Stroh desselben fertigen die Italiener Besen, Bürsten und grobe Strohhüte an. — Die größte Stadt der Po-Ebene ist Mailand (450 T.). Sie ist berühmt durch ihre Seidenfabrikation und ihren herrlichen Marmordom. Am Oberlaufe des Po finden wir das schöne Turin. — Nördlich vom Podelta liegt auf zahlreichen kleinen Inseln die Handelsstadt Venedig. Sie ist durch eine gewaltige Eisenbahnbrücke mit dem Festlande verbunden. An Stelle von Straßen ist die Stadt von zahllosen Kanälen durchzogen. Der ganze Verkehr muß deshalb durch Gondeln besorgt werden, die in großer Zahl auf den Wasserstraßen dahingleiten.

Eine herrliche Gegend Oberitaliens ist auch der Küstenstrich (Riviera), welcher sich südlich von den Seeralpen am Meerbusen von Genua hinzieht. Das Klima dieser Gegend ist außerordentlich milde. Daher wachsen hier auch Südfrüchte, während diese in der Po-Ebene wegen der Winterkälte nicht recht gedeihen können. Einer der schönen Kurorte der Riviera ist San Remo (Friedrich III.). Genua ist die erste Seehandelsstadt Italiens.

3. **Mittelitalien.** An der Westküste Mittelitaliens befinden sich weite sumpfige Strecken, welche durch die Schlammablagerungen der vielen Apenninflüsse gebildet sind. Sie erzeugen im Sommer eine gefährliche Fieberluft und können deshalb in dieser Zeit nicht bewohnt werden. In der kühlen Jahreszeit jedoch sieht man auf den grasreichen Wiesen des Sumpflandes berittene Hirten, die mit ihren Ziegen und halbwildem Büffelherden von den kalten Apenninen herabgekommen sind. — Die bedeutendsten Flüsse Mittelitaliens sind der Arno und der Tiber. Am Arno liegt Florenz (die Blühende), eine der schönsten Städte Italiens, und nördlich von der Mündung dieses Flusses Carrara, in dessen Nähe sich große Marmorbrüche befinden. Am Tiber liegt Rom (450 T.), die Hauptstadt des Königreichs. Rom war im Altertum die erste Stadt der Welt. Auch jetzt noch ist sie reich an herrlichen Bauwerken, Gemäldesammlungen und Bildhauerarbeiten aus alter und neuer Zeit. Über dem Grabe des Apostels Petrus ist die Peterskirche erbaut, die größte und herrlichste Kirche der Welt. In ihrer Nähe befindet sich die Residenz des Papstes, der Vatikan. Er besteht aus vielen Palästen, Höfen und Gärten und hat 11000 Zimmer und Säle.

4. **Unteritalien** hat ein außerordentlich mildes Klima. Schnee ist hier eine Seltenheit. Im Frühling und Herbst regnet es sehr oft, im